

# Menschen und Bäume

## Miteinander verbunden im Wandel der Zeiten

*Frei übersetzt aus dem Englischen von Maria Heinrich nach Pachamama Alliance ([www.pachamama.org](http://www.pachamama.org))*



*Tree of Life by Judith Shaw*

Bäume werden in zahlreichen Kulturen als heilig verehrt. Baumkult, in seinen unterschiedlichsten Formen, wurde und wird beinahe von allen Urvölkern auf der ganzen Welt praktiziert.

### **Bäume kommunizieren mit der Seele des Menschen**

Es ist kein Wunder, dass Bäume den Menschen seit jeher in ihren Bann ziehen. Die Stärke, die sie ausstrahlen, so tief verwurzelt in der Erde, ist beeindruckend. Ihre Stämme und Äste sind ein Wunderwerk der Natur. Einen Großteil der Zeit stehen sie massiv und unbeugsam da und doch können sie sich flexibel mit dem Wind hin und her wiegen, wenn es nötig ist.

Das leise Wispern des Windes in ihren Blättern oder der Anblick einer Ameisenkolonie, die in Reih und Glied ihre Stämme hinauf- oder hinabwandert, lässt die Grenzen zwischen Natur und Magie verschwimmen. Bäume überleben hunderte oder sogar tausende von Jahren. Wir verehren sie als Hüter vergangener Geheimnisse und als Boten der Zukunft.

Bäume werden sowohl als Symbol des Lebens wie auch des Todes und der Erneuerung angesehen. Im Herbst werden die Blätter abgeworfen und treiben im Frühling erneut aus. Ein ewiger, natürlicher Kreislauf. Schon immer hatten die Menschen eine tiefere Ahnung, dass Bäume empfindsame Wesen wie wir selbst sind, dass sie Schmerz fühlen können und dass sie „bluten“, wenn sie verletzt sind. Gewissermaßen sehen sie sogar aus wie wir: Menschen haben analog dem Stamm einen Rumpf, Bäume haben Arme. Und so fühlen wir uns von Natur aus zutiefst mit ihnen verbunden.

Man sagt, man könne die energetischen Schwingungen eines Baumes spüren, wenn man seine Hand auf die Baumrinde legt. Durch ihre tiefen Wurzeln transportieren die Bäume eine Energie, die uns erdet und beruhigt. Wir fühlen inneren Frieden und Gelassenheit, wenn wir im Schatten der Bäume spazieren oder einen Waldweg entlangwandern.

## **Bäume helfen uns Tag für Tag**

Bäume haben eine heilende Wirkung auf den Menschen. Als in den 90ern und 2000ern der Asiatische Eschenprachtkäfer unzählige Bäume im Mittleren Westen der USA zerstörte, stieg parallel die Anzahl von Todesfällen durch Herz-Kreislauf- und Atemwegserkrankungen.

Etwas schwieriger in Zahlen zu fassen, ist der psychologische Effekt, den Bäume auf Menschen und ihr Wohlbefinden ausüben. Menschen, die viel Zeit in der freien Natur verbringen, oder gar nur von ihren Fenstern aus auf Bäume blicken, haben bewiesenermaßen einen besseren allgemeinen Gesundheitszustand als ihre Mitmenschen ohne „Baumkontakt“.

## **Der Baum des Lebens: Antike und Moderne**

Die Idee vom „Baum des Lebens“, der die Verbindung aller Formen des Lebens symbolisiert, ist in vielen Religionen und Philosophien zu finden. Es kann bis ins antike Ägypten zurückverfolgt werden. Der ägyptische Baum des Lebens symbolisierte die Schöpfung und stellte die Kette an Ereignissen dar, die allem Leben zum Dasein verhalf.

Ähnlich verhält es sich in der modernen Wissenschaft. Mit seiner verzweigten Erscheinung, die unverkennbar die Vernetzung aller lebenden Spezies auf Erden versinnbildlicht, wurde der Baum zum Inbegriff der biologischen Evolution.

## **Das Laubblatt und das ewige Leben**

„Ich fragte das Blatt, ob es Angst habe, weil der Herbst kommt und die anderen Blätter bereits vom Baum fallen. Das Blatt antwortete mir: ‚Nein. Während des gesamten Frühlings und Sommers war ich vollkommen lebendig. Ich habe hart gearbeitet und meinen Teil dazu beigetragen, den Baum zu nähren. Jetzt ist ein großer Teil von mir im Baum selbst. Ich bin nicht auf meine Form beschränkt. Ich bin der Baum. Auch wenn ich zurück zur Erde falle, werde ich weiterhin den Baum nähren. Deshalb mache ich mir keinerlei Sorgen.‘“. Tchich Nhat Hanh